

Moritatzen und Kinderlieder

Gesellige Singen bei den Wasserburger Volksmusiktagen

VON ERNST SCHUSSER

Die traditionsreichen „Wasserburger Volksmusiktage“ bieten heute, Samstag, und morgen, Sonntag, Volkslieder für alle Generationen zum Mitmachen! In unserer Arbeit am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern haben wir viele Erkenntnisse gewinnen können, wie wichtig gerade heute das Selbersingen ist – ohne Perfektion und zur eigenen Freude, ohne Generations- und Dialektgrenzen, lebendig und miteinander. Das kann auch das gedeihliche Miteinander in einer demokratischen Gesellschaft fördern.

Die Wasserburger Volksmusiktage bieten erstmals ein Singen auf der Straße an, wie es seit Jahrhunderten gebräuchlich war. In der Manier der alten Bänkelsänger laden die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern zum Stehenbleiben, Zuhören und Mitsingen ein!

Am heutigen Samstag, 16. April, von 11 bis 13 Uhr heißt es in der Wasserburger Innenstadt, gleich hinter der Frauenkirche: Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten – Volksmusik zum Anfasseln und Mitmachen. Dabei erklingen Lieder wie „s Bettlmandl“, „Es war ein Löffelschlagler“, „Mariachen saß weinend im Garten“, „Lenchen ging im Wald spazieren“, „s Dirndl vom Bertelsgaden“ und „Juche, frisch auf“ usw.

Auf der großen Moritaten-



Ein lebhaftes Familiensingen gab es am Palmsonntag 2007 im Bauernhausmuseum in Amerang.

FOTO VOLKSMUSIKARCHIV

tafel sind die Bilder zu den einzelnen Liedern zu sehen – farbig, handgezeichnet und dramatisch erläutern sie den Fortgang der schaurigen Geschichte, zum Beispiel von einem Wildschützen, der von einem Jäger angehalten wird. Dabei geht es handfest zu, und in den Volkerzählungen und Volksliedern siegt nicht immer das geltende Jagdrecht. Da singt zum Beispiel in einem vielfach bekannten Lied aus der Sammlung des Kiem Pauli (1934) der „scheindige Wildschütz“ in der „Ich-Form“:

2. An Bamgartn drobn, da

is's recht schö, / da gibst's brav Hirschb und Reh; / da sehgn ma s'scho vo Weitn steh, / wenn ma's hint aufi gehn; / da pirsch i mi halt staad una schö, / daweil siech i an Jaaga steh, / er schleicht sie halt zu mir da her, / bedroht mi mit sein Guehr.

3. Jetz schreit mi halt da Jaaga o: / „He Burscha, was machst du da? / Du hast mit koana Büchs nix z' toa, / des Ding ist net aso; / du muaßt di jetza mir ergeben, / du muaßt die Büchs vür d'Füaß herlegn, / du muaßt mit mir nach Tegernsee geh,

/ da geht's da nimma schö!“

4. Nacha gehn ma halt mitnand schö staad / an Weg an Alpbach zua, / an Jaaga hat da Durscht opackt, / er sauft eahm Wassa gnuu. / I geh eahm no an seiner Seit, / verlier koa Wort zu einem Streit, / aber auf aamal gib i eahm an Stoß ganz frein, / a d'Gumpn platscht er nei.

5. Und wia er halt da drin is glegn, / da bitt' er um sei Lebgn. / I bin eahm halt no gnädi gwen / und habn net ganz datränk. / Koan Hut, koan Rucksack und koa Büchs, / der arme Jaaga hat

halt nix; / jetzt war a do bald narrisch wordn, / hat gmoant, er hat s'verlorn.

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern stellt für die Passanten auch kleine Liederheftchen zur Verfügung, damit aus Zuhörern auch Mitsängern werden können. Diese Taschenliederheftchen mit Melodie und Text der Lieder können auch mit nach Hause genommen werden. Seit vielen Jahren sind die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern auf Straßen und Plätzen unterwegs und laden zum Verweilen und Mitmachen ein – heuer also erstmals auch auf Einladung von der Organisatorin der Volksmusiktage, Claudia Geiger, in Wasserburg. Zugleich werden an einem Informations- und Verkaufstand Bücher, Noten, Liederhefte, Dokumentationen und CDs aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern angeboten.

Am Palmsonntag, 17. April, von 14 bis 15 Uhr heißt es dann im Bauernhausmuseum Amerang: „Wo kemman denn de Kinder her ...?“ Das Volksmusikarchiv lädt im Rahmen der „Wasserburger Volksmusiktage 2011“ besonders Familien mit Kindern, aber auch alle anderen, die gerne lustige Lieder singen, zum gemeinsamen Singen und Mitmachen ein: Jung und Alt machen sich eine Freude mit überlieferten und neu gestalteten Spielliedern aus Oberbayern.